

**Öffentliche Sitzung**

**B 072/2016**

**Bekanntgabe**

an den  
Bau- und Umweltausschuss  
und den

Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Innenstadt und Stadtentwicklung

**Märkte und Veranstaltungen**

Gebührenbedarfsberechnung 2017

Die Kalkulation der Standgebühren bei den Wochenmärkten ergibt für 2017 bei angenommener voller Kostendeckung eine theoretische Standgebühr für eine Tageszuweisung von 9,95 €/lfm bzw. eine Standgebühr für eine Jahreszuweisung in Höhe von 4,72 €/lfm. Verglichen mit den aktuell geltenden Gebührensätzen (3,28 €/lfm bzw. 1,64 €/lfm) sinkt der prognostizierte Kostendeckungsgrad im Jahr 2017 somit auf 37,1 % (gegenüber 43,1 % im Jahr 2015).

Auch die Erlöse bei den „sonstigen Märkten“ und „sonstigen Veranstaltungen“ sind nicht ausreichend, um dem Wunsch nach vollständiger Kostendeckung gerecht zu werden.

Die Verwaltung betrachtet diese Entwicklung als deutlichen Auftrag, wirksamere Möglichkeiten der Kostenreduzierung oder Einnahmeverbesserung zu entwickeln. Gleichwohl muss bedacht werden, dass

- die bisherigen Recherchen und Kontaktgesuche zur Privatisierung des Wochenmarktes bislang auf ein nur unbefriedigendes Echo der Betreiberfirmen stießen, und
- mehrere der derzeitigen Marktbesucher wiederholt deutlich gemacht haben, dass durch die Baumaßnahmen der Jahre 2015 und 2016 sowie die angekündigten Baumaßnahmen für das Jahr 2017 kein Raum für weitere Einschränkungen mehr gegeben sei.

Auf eine Änderung der Gebühren soll unter diesen Umständen noch verzichtet werden. Es muss jedoch nach attraktiven Konzepten gesucht werden. Die Verwaltung wird in der erntefreien Zeit das Gespräch mit lokalen und regionalen Direktanbietern suchen, um den Kreis der Marktbesucher und das Angebot hiesiger Produkte möglicherweise wieder vergrößern zu können.

In Vertretung

gez. Otto

(Otto)